

DRINGEND!!! Typisch evangelisch - typisch katholisch

Beitrag von „monster“ vom 5. Juni 2011 18:21

Hallo an alle!

Ich hoffe ihr hattet ein schönes sonniges Wochenende! Ich sitze gerade noch an einer Uvorbereitung für Reli, die mich zum Wahnsinn treibt. Thema "Typisch evangelisch - typisch katholisch". Ich habe bisher folgendes:

Katholisch: Beichtstuhl, Kniebänke, Ministranten und eigene Plätze, Priester, Marienaltar, Ewiges Licht, Osterkerze, Weihwasserschalen am Eingang, Ambos, Tabernakel, Altar

Evangelisch: Pfarrerin und Pfarrer, Kanzel, Altar mit Tüchern vorne, Sitzbänke ohne Kniebänke

gemeinsam: Glocken, Orgel, Taufbecken, Liedtafeln

Fällt euch noch was ein? Wie sieht es denn mit den Klingelbeuteln / Körbchen und Opferkästen aus? Gibts die in beiden Kirchen??? Allgemein ist die ev. Kirche mit wenigen Bildern etc. ausgestattet.

Ich freue mich über jede Anregung!

Bitte helft mir!

Liebe Grüße, das bald verzweifelte monster

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Juni 2011 18:29

Geht es nur um die Einrichtung der Kirche?

Sonst ist typisch katholisch, dass man erst als verheiratet gilt, wenn man kirchlich geheiratet hat und das geht "in der Regel" nur einmal. Auch kann man nur kirchlich heiraten wenn beide in der Kirche sind.

Das ist in der evangelischen Kirche alles nicht so.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juni 2011 18:29

Altar ist typisch katholisch ??????

und was heißt: Altar mit Tüchern vorne ?

eine Osterkerze gib es auch in vielen evangelischen Gemeinden.

Kollektenkörbchen gibt es bei beiden Konfessionen,

Kreuzwegstationen m.W. nur bei den Katholiken, ebenso den Beichtstuhl.

Geht es denn nur um die Innenausstattung der Kirchen? Sonst könnte man noch Feste wie Erstkommunion/Firmung einerseits und Konfirmation andererseits nennen, zudem noch der unterschiedliche Aufbau der Gottesdienste.

was genau brauchst du denn?

Beitrag von „scorer“ vom 5. Juni 2011 18:32

Na, ja, Kanzeln findet man in beiden Kirchen, ebenso wie Opferkörbchen.

Weniger Bilder in ev. Kirchen mag schon sein, vor allem aber auch weniger bis gar keine Heiligenfiguren.

Die Dauer des Gottesdienstes/ der Hl. Messe ist üblicherweise auch deutlich unterschieden, na, ja, und eben auch die Teilnehmerzahl, nech...

Beste Grüße!

scorer

P.S.: Meinst Du mit dem "kath." Altar den meist noch virhandenen Hochaltar? Sonst wäre es nämlich ein verbindendes Element.

Beitrag von „Nuki“ vom 5. Juni 2011 18:34

In der evangelischen Kirche gibt es auch eine Osterkerze!

Geht es Dir nur um Einrichtung? Das finde ich schwierig, weil die Kirchen doch recht unterschiedlich sind, oder?

Wäre es nicht viel wichtiger auf die wesentlichen Unterschiede im Glauben einzugehen?

Beitrag von „Melanie01“ vom 5. Juni 2011 18:51

Also der offensichtlichste Unterschied ist doch wohl.. 😊

Katholisch: Papst

Evangelisch: kein Papst

Außerdem fallen mir noch das Zölibat, die Beichte mit Sündenvergebung und das Wunder der Wandlung beim Abendmahl bei den Katholiken ein, was es in dieser Form bei den Evangelischen nicht gibt.

LG

Beitrag von „Sportkanone“ vom 5. Juni 2011 19:00

[Zitat von Susannea](#)

Sonst ist typisch katholisch, dass man erst als verheiratet gilt, wenn man kirchlich geheiratet hat und das geht "in der Regel" nur einmal. Auch kann man nur kirchlich heiraten wenn beide in der Kirche sind.

Also, dass stimmt nicht.

Ich (katholisch) und mein Mann haben katholisch geheiratet. Er ist aber nicht getauft.

Für typisch katholisch fällt mir noch ein: zum Singen steht man (meist) immer auf. Es ist ein ständiges Setzen und Aufstehen.

Beitrag von „monster“ vom 5. Juni 2011 19:05

Hallo!

Vielen Dank schonmal für die vielen Antworten.

Mir geht es vor allem um die Inneneinrichtung. Jedenfalls vorerst. Viele der Kinder haben noch keine Kirche besucht, wir wollen uns vorher schlau machen und dann eine kath und ev Kirche besuchen.

Zur Osterkerze: Sie ist m W auf jeden Fall Bestandteil der katholischen Kirche und muss nicht zwingend in der ev Kirche stehen.

Zum Altar: Bisher habe ich folgendes gefunden... In evangelischen Kirchen hängen vorne Tücher runter, die zu unterschiedlichen Festzeiten unterschiedliche Farben haben. Man nennt sie Antependien. Diese Tücher gibt es auch in den kath Kirchen, allerdings hängen sie nicht vorne am Altar, sondern am Rednerpult.

Auf dem ev Altar stehen li und re Kerzen, in der Mitte ein Kreuz und eine aufgeschlagene Bibel. In der kath Kirche werden diese Gegenstände während des Gottesdienstes hingebracht.

Wie kann ich kurz und übersichtlich die wesentlichen Glaubensunterschiede darstellen. Es sind Kinder einer Förderschule für Lernhilfe (1-4). ???

Bitte korrigiert mich, wenn was nicht stimmt. Wie lange dauert denn ein ev Gottesdienst??? Kath ca. 45min - 60min. Was meint ihr mit der Anzahl der Kirchenbesucher, inwiefern unterscheiden sie sich?

Liebe GRüße, monster

Beitrag von „golum“ vom 5. Juni 2011 19:09

... und ganz wichtig (für die Katholiken zwischen Mainz und Köln): Das 11. Gebot des rheinischen Katholizismus: "Keine Regel ohne Ausnahme!" 😊

Generell finde ich (als rheinisch-katholischer Mensch ;)) diese "typisch katholisch/evangelisch"-Vergleiche ein wenig gaga, da diese die gelebte Realität in beiden Kirchen nur am Rande streifen und zu sehr auf formale Unterschiede abheben, während die Gemeinsamkeiten im menschlichen (Er-)Leben der Gemeinden zu wenig zeigen. Damit meine ich konkret, dass die liberale Auslegung des Glaubens die liberalen K. und E. sehr ähnlich leben lässt, während sich erzkonservative K. und E. in ihrer scheuklappenbewehrten Weltsicht auch wieder sehr ähnlich sind. Das aus meiner Erfahrung mit verschiedensten Vertretern der unterschiedlichsten Daseinsformen der verschiedenen christlichen Strömungen. Da sind sich bspw. lutherische, reformierte und evangelikale Gemeinden in der Gestaltung der Kirchen, der Gottesdienste oder im Gemeindeleben untereinander manchmal sehr viel ferner als bspw. "das" katholische und "das" evangelische "Normalo-Christentum".

Beitrag von „monster“ vom 5. Juni 2011 19:12

Ministranten gibt es doch auch bei den evangelischen Kirchen, oder? Haben die dann auch eigene Sitzplätze???

Beitrag von „caliope“ vom 5. Juni 2011 19:12

Was sind denn eigene Plätze?
Für die Ministranten?

Mir sind noch Posaunenchöre eingefallen... die gibts bei uns nur in evangelischen Kirchen.
Frauen als Pastorin gibts auch nur auf evangelisch.

Beitrag von „Liselotte“ vom 5. Juni 2011 19:18

Meistens sind katholische Kirchen üppiger geschmückt, aber es gibt auch evangelische Kirchen, die prunkvoll sind. Das ist also kein zuverlässiger Hinweis auf die eine oder andere Konfession.

Ansonsten gibt es unterschiedliche (und unterschiedlich viele) Sakramente, das "Organigramm" ist bei beiden unterschiedliche, alleine schon die Amtsbezeichnungen. Der Ablauf des

Abendmahls (halte ich für besonders wichtig, da dies ein Knackpunkt der Ökumene ist) ist ein anderer.

Beitrag von „monster“ vom 5. Juni 2011 19:19

Also bei uns sitzen die Ministranten hinter dem Altar auf so Hockern... Aber sie gibt es doch in ev Kirchen, oder??? Wo sitzen die denn dann in ev Kirchen?

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Juni 2011 19:33

im evangelischen Gottesdienst gibt es keine Ministranten.

Gollums Beitrag finde ich sehr zutreffend und differenziert 👍

Beitrag von „blueblondi“ vom 5. Juni 2011 19:44

Hallo,

vielleicht hilft dir das folgende Material weiter. Hierbei handelt es sich um eine Art Stationenlernen zum Thema "evangelisch-katholisch". Ein Unterbereich ist auch der Kircheninnenraum.

<http://www.schuldekan-schorndorf.de/index.php?id=679>

Beitrag von „Tootsie“ vom 5. Juni 2011 20:10

 [Zitat von Sportkanone](#)

Für typisch katholisch fällt mir noch ein: zum Singen steht man (meist) immer auf. Es ist ein ständiges Setzen und Aufstehen.

Das ist aber nichts typisch katholisches. Das ist bei uns Protestanten genauso.

Beitrag von „Susannea“ vom 5. Juni 2011 20:25

Zitat von Tootsie

Das ist aber nichts typisch katholisches. Das ist bei uns Protestanten genauso.

Ich glaube, dass ist abhängig von dem predigenden. Habe beides in beiden Kirchen schon erlebt!

Beitrag von „laluna“ vom 5. Juni 2011 20:34

Ich finde dieses Material ganz übersichtlich und hilfreich:

http://materials.lehrerweb.at/materials/gs/r...rel/kath_ev.pdf

Beitrag von „Nuki“ vom 5. Juni 2011 20:43

Ich glaube tatsächlich das meiste ist sehr individuell und kommt auf die Gemeinde und den Pastor drauf an.

In meiner Gegend unterscheidet man übrigens: Pfarrer= katholisch, Pastor/in= evangelisch

Meine Kirche ist ein umgebautes Bauernhaus und hat kaum Schmuck. Der Glockenturm ist separat. ich weiß nicht, ob es da so ein generelles Muster gibt.

Ich finde es sinnvoller 2 Kirchen zu besuchen und dann die Unterschiede dieser beiden Häuser rauszuarbeiten.

Beitrag von „monster“ vom 5. Juni 2011 20:48

Danke für den Link! Ich hatte Freitag schon die Bilder ausgedruckt und ausgeschnitten, wir ordnen die dann den Kirchen zu und bilden eine Schnittmenge mit den Dingen, die es in beiden Kirchen gibt wie die Orgel, die Glocken, das Taufbecken, die Liedtafeln.

monster

Beitrag von „venti“ vom 5. Juni 2011 21:56

Hallo,

wie oben schon gesagt: es gibt keine Ministranten im evangelischen Gottesdienst. Die Musik hat einen höheren Stellenwert in evangelischen Gottesdienst, daher auch die vielen Posaunenchor und auch Stellen für Kantore / Kantorinnen.

Der Weihrauch in katholischen Kirchen führt dazu, dass diese Kirchen anders riechen - bzw. in meinem Falle war es umgekehrt. da die evangelischen Kirchen nur nach Holz riechen, dachte ich früher, sie riechen anders. Dabei "fehlt" eben nur der Weihrauch.

Gruß venti 😊

Beitrag von „alias“ vom 5. Juni 2011 22:45

Weshalb Katholiken und Evangelen nicht miteinander können - und was daher "typisch" ist:

Das Heilige Abendmahl wird zwar von beiden Konfessionen gefeiert, hat jedoch zwei fundamentale Unterschiede:

- Bei den Katholen findet die "Wandlung" statt. Die Hostie wird durch die liturgische Handlung wirklich in den Leib Christi verwandelt, den der Gläubige in sich aufnimmt. Der Wein wird zum Blut Christi. Den Wein trinkt nur der Pfarrer. Das "Brot" ist zwingend die geweihte Hostie.
- Bei den Evangelen ist das Abendmahl eine symbolische Handlung, in der die Gemeinschaft im Glauben an Christus und an die Erlösung zusammenfindet. Das Brot kann profanes Weißbrot sein, das gemeinsam gebrochen und verteilt wird. Der Kelch mit dem Wein (bzw. Traubensaft) wird reihum weiter gereicht und jeder trinkt daraus - so er mag.

Weil die "Wandlung" ein höchstreligiöser, liturgischer Akt in der Katholischen Kirche ist, können den auch nur höchstreligiöse, von keiner Ehe abgelenkte Priester vollziehen.

Bei den Evangelen sind Männer und Frauen seit Luther gleichberechtigt es dürfen beide (bzw. alle vier) Geschlechter Pfarrer werden und dürfen auch heiraten - wobei ich noch nichts von einem schwulen oder lesbischen Pfarrerehepaar gehört habe - was nicht ausschließt, dass es das bereits gibt.

- Bei den Katholen ist der Papst der auserkorene Stellvertreter Gottes auf Erden und Nachfolger von Petrus. Daher ist er auch "unfehlbar". Seine Meinung ist Gesetz.

- Bei den Evangelen bestimmt die demokratisch gewählte Synode die Leitlinien in der Kirche. Der evangelische Bischof/bzw. die Bischöfin ist "Chef/in der Kirchenverwaltung"

- Die Innenausstattung katholischer Kirchen erzählt die Bibel auch Menschen, die nicht lesen können in überschwenglichen Bildern - jedenfalls bei uns in den Barockkirchen Süddeutschlands

- Die Innenausstattung evangelischer Kirchen ist meist karg und schlicht - die Konzentration soll auf das "Wort Gottes" gerichtet sein. Zudem sollen die finanziellen Mittel nicht Prunk und Darstellung, sondern der Diakonie- dem Dienst am Mitmenschen- zur Verfügung stehen

- Katholen glauben daran, dass es Fürsprecher im Himmel gibt: Selige und Heilige

- Evangelen glauben an die Dreieinigkeit - und damit ist genug der Heiligkeit

- Katholen glauben an die Absolution. Wer beichtet und bereut, wird vom Pfarrer/Papst etc. von seinen Sünden freigesprochen. Eventuell muss er eine Buße ableisten.

- Evangelen glauben an Vergebung. Wer betet und wahrhaft bereut, findet vor Gott Gnade.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 5. Juni 2011 23:50

Zitat

Der Wein wird zum Blut Christi.

Wobei dir kath. Kirche das selbst nicht glaubt. Sonst bekämen Alkoholranke Priester ja keinen Traubensaft. 😊

Zum Heiraten: solange ein Partner in der kath. Kirche ist, kann man auch kirchl. heiraten.

Zum Singen: das "Aufstehen" beim Singen ist kein typisches Merkmal. Zumindest wird nicht prinzipiell beim Singen gestanden.

kl. gr. Frosch

Nachtrag: "Heilige" ... ist das wirklich so? Meines Wissens ja, aber mir sagte mal ein evang. Kind, dass es auch den Namenstag feiern würde. (Ist aber wahrscheinlich nur ein Versehen. 😊)
)

Beitrag von „caliope“ vom 5. Juni 2011 23:58

Ach... aus Erfahrung...

In katholischen Kirchen wird sehr langsam gesungen... in evangelischen Kirchen sehr viel schneller.

Liegt wahrscheinlich daran, dass in katholischen Kirchen oft nur eine bestimmte Anzahl der Strophen gesungen wird... man muss höllisch aufpassen, dass man die richtigen Strophen anstimmt... und nicht aus Versehen zum Beispiel Strophe 5 singt, obwohl doch nur Strophe 7 dran ist.

In evangelischen Kirchen ist das keine Frage... da wird gnadenlos das komplette Lied gesungen, Mit allen Strophen. Deshalb muss man auch ein bisschen schneller singen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 6. Juni 2011 00:04

Zitat

In katholischen Kirchen wird sehr langsam gesungen... in evangelischen Kirchen sehr viel schneller.

Och, aber nicht wenn ich in der Kirche mit dem Kinderchor singe. *Gitarre an den Verstärker anschlieÙ und den Rock-Musiker raushängen lass* 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Friesin“ vom 6. Juni 2011 12:47

[Zitat von caliope](#)

Ach... aus Erfahrung...

In katholischen Kirchen wird sehr langsam gesungen... in evangelischen Kirchen sehr viel schneller.

Liegt wahrscheinlich daran, dass in katholischen Kirchen oft nur eine bestimmte Anzahl der Strophen gesungen wird... man muss höllisch aufpassen, dass man die richtigen Strophen anstimmt... und nicht aus Versehen zum Beispiel Strophe 5 singt, obwohl doch nur Strophe 7 dran ist.

In evangelischen Kirchen ist das keine Frage... da wird gnadenlos das komplette Lied gesungen, Mit allen Strophen. Deshalb muss man auch ein bisschen schneller singen.

das halte ich doch für eine recht oberflächliche Verallgemeinerung, ich persönlich kenne genügend Gegenbeispiele 😊

Beitrag von „Koko“ vom 6. Juni 2011 14:24

Also - so vieles wurde ja schon gesagt. Sehe ich mal auf unsere Gemeinde und die Pfarrer und Vikare, die da so sind, dann hatten bzw. haben wir hier: geschiedene Pfarrerinnen, alleinerziehende unverheiratete Pfarrerinnen, lesbische Pfarrerinnen, schwule Pfarrer, die auch wirklich mit ihrem Partner verheiratet sind und offen zusammen leben ...

Das alles wäre so in der katholischen Kirche (leider) nicht möglich. Und was den Papst angeht, so sagte mal der Pfarrer unsere katholischen Kirche nur in dem Zusammenhang: Schwarze Schafe gibt es überall 😊 - also, damit war damals ganz offensichtlich der Papst gemeint.

Das stützt also wieder die Meinung: es kommt so sehr darauf an, wie der "Glaube" gelebt wird - sicher gibt es einige evangelische Gemeinden, wo es ein schwuler Pfarrer auch extrem schwer haben würde und genauso katholische Gemeinden, wo alle die Freundin des Pfarrers stillschweigend akzeptieren. Das vermute ich einfach mal so ins Blaue hinein.

Beitrag von „redcherry“ vom 6. Juni 2011 14:55

Meinen Kindern erkläre ich immer, dass sie am leichtesten erkennen können ob es eine kath. oder ev. Kirche ist, wenn sie nach dem Tabernakel schauen. In katholischen Kirchen findet man

immer einen Tabernakel, in dem die geweihten Hostien aufbewahrt werden und daneben das ewige Licht. Ist auch für Kinder leicht zu erkennen. Wie Alias schon ausgeführt hat, hat für die Evangelischen das Abendmal eine andere Bedeutung als für Katholiken und deshalb müssen die übriggebliebenen Oblaten nicht besonders aufbewahrt werden. Man findet daher in ev.Kirchen keinen Tabernakel.

Ansonsten hat Alias schon die bedeutendsten Unterschiede beschrieben.

PS. Das "Stehpult" in der Kirche heißt Ambo, einen Amboss braucht der Schmied

Beitrag von „Tootsie“ vom 6. Juni 2011 15:08

[Zitat von Friesin](#)

Zitat von »caliope«

Ach... aus Erfahrung...

In katholischen Kirchen wird sehr langsam gesungen... in evangelischen Kirchen sehr viel schneller.

Liegt wahrscheinlich daran, dass in katholischen Kirchen oft nur eine bestimmte Anzahl der Strophen gesungen wird... man muss höllisch aufpassen, dass man die richtigen Strophen anstimmt... und nicht aus Versehen zum Beispiel Strophe 5 singt, obwohl doch nur Strophe 7 dran ist.

In evangelischen Kirchen ist das keine Frage... da wird gnadenlos das komplette Lied gesungen, Mit allen Strophen. Deshalb muss man auch ein bisschen schneller singen.

das halte ich doch für eine recht oberflächliche Verallgemeinerung, ich persönlich kenne genügend Gegenbeispiele 😊

Alles anzeigen

Ich habe auch erst gestutzt und dann beschlossen, den Beitrag als Versuch zu verstehen, das Thema humorvoll anzugehen.

Beitrag von „Koko“ vom 6. Juni 2011 16:27

Oh - und eines fällt mir noch ein. Entschuldige wenn das vielleicht doppelt kommt, ich habe nicht alles genau gelesen.

Die katholischen Priester haben hübsche reich geschmückte Talare, während die evangelischen Pfarrer so schwarze Kartoffelsäcke mit weißen "Bäffchen" tragen müssen. Auch wenn viele Pfarrerinnen dieses Ding inzwischen mit bunten Schals aufhübschen.

Und in katholischen Kirchen findet man doch häufig Kerzen vor einem Seitenaltar und kann dann eine anstecken. Das habe ich in evangelischen noch nie gesehen. Wenn ich die Möglichkeit habe, gehe ich immer mal in eine katholische Kirche, um so eine Kerze anzuzünden. Warum das aber nur in katholischen Kirchen so ist - keine Ahnung. Ich finde es sehr schön.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 6. Juni 2011 19:22

Wie schön, ein Reli-thread , ind em nciht über Religionan sich gelästert wird.

Danke allen, die sich das "extra" verkniffen haben!!! Hatte mich erst kaum hier rein getraut.

Für Kinder im Grundschulalter finde ich immer noch einen wesentlichen UNterschied, dass die katholische Kirche die Taufe bereits durch die Feier der Erstkommunion im Drittklässleralter festigen lässt, und dann später regional unterschiedlich zwischen 13 und 18 Jahren noch Firmung feiert, bei der Jugendliche als volles Gemeindemitglied in die Gemeinde aufgenommen wird.

Die Evangelischen feiern Konfirmation in der 8. Klasse.

Für die Drittklässler ist das oft das Ereignis, an dem siemerken, zu welcher Religion sie gehören.

Beitrag von „der PRINZ“ vom 6. Juni 2011 19:25

ach, und die Weihwasserbecken am Eingang der Kirchen, wo sich die Katholiken bekreuzigen

Beitrag von „venti“ vom 7. Juni 2011 15:37

Zur Frage nach dem Gesang und dessen Schnelligkeit:

Könnte das evtl. auch von der Größe der Kirche abhängen? In großen Kirchen stelle ich mir vor, dass da alles länger dauert und entsprechend langsamer geht - und außerdem hat es auch etwas mit den Organisten zu tun. Man kann die Gemeinde mit der Orgel auch ein bisschen "antreiben" oder aber "einschläfern".

Beitrag von „raindrop“ vom 7. Juni 2011 19:34

Ich glaube nicht, dass die katholischen Kirchen soooo viel größer sind, sodass der Schall merklich länger braucht um anzukommen 😊 .

Ich könnte mir vorstellen, dass es eher mit dem Alter der Kirchengänger zusammenhängt, in der Caliope war und ich weiss auch nicht wie alt Caliope ist 😊

Aber das Phänomen der "alle Strophen werden gnadenlos" gesungen kenn ich leider auch aus meiner alten Gemeinde. Nach der 10. Strophe sehnt man sich schon sehr nach einem Ausfall der Orgel... oder man versucht bewusst schneller zu singen und die anderen mitzuziehen, was dazu führt, dass das Lied zum Kanon wird 😊

Beitrag von „Friesin“ vom 7. Juni 2011 19:44

es kommt drauf an:

in meiner jetzigen Gemeinde wird jedes Lied immer nur mit maximal 2 Strophen angesungen 🙌

Wie gesagt, bitte nicht verallgemeinern;

solche Dinge liegen wenn, dann am Liturgieausschuss und nicht an der Konfession -- ganz davon abgesehen, dass es tatsächlich Äußerlichkeiten sind !

Beitrag von „Liselotte“ vom 7. Juni 2011 20:08

Doppelpost

Beitrag von „Liselotte“ vom 7. Juni 2011 20:12

Und die Geschwindigkeit liegt tatsächlich auch sehr an Organist und Gemeinde. (Am schlimmsten ist es, wenn die Orgel langsamer oder schneller als die Gemein ist. ;)) Und ich habe es auch schon erlebt, dass alle Strophen gesungen werden, oder eben nur einige.

Auch wenn es von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich ist, kann man sich ja auch einfach mal unterschiedliche Gottesdienste ansehen. (Also wenn man vielleicht eh Kirchengänger ist und das nicht zusätzliche "Arbeit" ist.)